

Pfingstmontag





Liebe Kinder,

im Lukasevangelium könnt ihr lesen, wie Jesus seine Jünger beglückwünscht. Wozu? Dazu, dass sie mit ihm gehen dürfen. Dazu, dass sie alles sehen, was er tut. Dazu, dass sie ihm zuhören können. Hatten es die Jünger also besser als wir? Müssen wir ein bisschen traurig sein, weil Jesus ja nicht mehr als Mensch auf der Erde ist? Vielleicht. Aber auch ihr

könnt mit Jesus mitgehen. Ihr könnt euch direkt neben die Jünger stellen. Nicht so richtig wie damals, aber ein wenig. Wenn ihr Geschichten aus den Evangelien hört, könnt ihr dabei sein. Dann könnt ihr miterleben, wie Jesus ist. Also hört und schaut, was Jesus den Jüngern sagt:

Aus dem Evangelium

Damals betete Jesus. Es war der Heilige Geist, der mit ihm betete: „Gott, ich lobe und preise dich. Alles, was ich tue. Alles, was ich von dir erzähle. All das können die Klugen nicht verstehen. Alle, die sonst niemand fragt – die wissen nun, wie du bist. Denn ich habe es ihnen gesagt.“

Und später war er mit den Jüngern ganz allein. Da sagte er ihnen: „Ihr seid selig. Freut euch, dass ihr alles miterleben dürft. Die Menschen früher, sogar die Boten von Gott und die Könige, konnten nichts davon hören und sehen. Aber nun könnt ihr erfahren, wie Gott wirklich ist.“

(nach Lk 10,21–24)



Woran merkt man den Heiligen Geist?

Der Heilige Geist gehört zu Gott. Er ist Gottes Kraft, sein Atem. Durch seinen Geist macht Gott, dass die Menschen leben und atmen können. Aber der Heilige Geist kann noch mehr. Er hilft, dass wir Gott verstehen. Er kann uns helfen zu beten. Er macht uns manchmal froh. Daran merkt man ihn: wenn man plötzlich etwas von Gott oder Jesus verstanden hat. Wenn man nicht mehr traurig ist. Wenn man plötzlich wie neu lebendig wird. Um den Heiligen Geist können und sollen wir beten.



Für die Woche

Vielleicht habt ihr Zeit, eine Geschichte von Jesus zu hören oder zu lesen. Stellt euch genau vor, was da passiert ist. Und so könnt ihr Jesus zuschauen und ihm zuhören. Ihr könnt beten: „Jesus, danke, dass du gelebt hast. Danke, dass du von Gott erzählt hast. Danke, dass ich es hören kann.“